

"Großes Beck" für couch potatoes I

News Summary

In den letzten Tagen wurde in verschiedenen juristisch ausgerichteten Weblogs die Möglichkeit der "Remote" Nutzung des Onlineangebots des C.H.Beck-Verlages (sog. "Großes Beck") diskutiert. Hierbei wurde auf eine Universität verwiesen, die einen VPN-Server betreibt und deren RZ geneigt sei, auch Studierenden anderer Hochschulen und Universitäten Zugang zu diesem zu gewähren. Dass es eines solchen VPN-Zugangs in der Regel gar nicht bedarf (wenn an der eigenen alma mater der "Große Beck" anliegt), soll dieser kurze Beitrag aufzeigen.

News Text

Ziel unserer Bemühung ist es, uns mit einer IP-Adresse der jeweiligen Bildungseinrichtung gegenüber dem Netz des Beck-Verlages zu authentifizieren. Bei der Nutzung eines VPN-Servers wird dies dadurch erreicht, dass dem Client aus einem definierten Adresspool der Bildungseinrichtung eine IP-Adresse zugewiesen wird. Wir nutzen hierfür eine ähnliche Technik - und zwar die des 'tunneling over ssh mit port forwarding'.

Was ist hierfür erforderlich?

1. Die Nutzungsmöglichkeit des "Großen Beckes" im campuseigenen Netz.
2. Ein Shell-Zugang (ssh-fähig) auf einem universitätseigenen Dialin/Login Server.
3. Die Applikation "Putty" ([Homepage](http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/ "Homepage"),
[Download](http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/download.html "Download")).
4. Ein Webbrowser mit der Möglichkeit, einen Proxy zu definieren.

Vorgehensweise:

I. Einrichtung von Putty

1. Putty starten
2. neue Verbindung einrichten
 - a) Kategorie Connection -> SSH -> Tunnels: "Add new forwarded port", Port: 3128, Destination: FQDN oder IP des campuseigenen Proxyservers
 - b) Kategorie Connection -> SSH: "Enable Compression" aktivieren
 - c) Session: Hostname = Dialin/SSH Server; Verbindungsname wählen; Save

II. Einrichten des Browsers:

Option zur Proxyeinstellung wählen (IE: Extras -> Internetoptionen -> Verbindungen -> LAN Einstellungen -> Proxyeinstellungen; hier als Proxy "localhost" und als Port den Tunnelport (im Beispiel 3128) eingeben, Einstellungen sichern)

III. Nutzung des Tunnels

1. gespeicherte Verbindung in Putty aufrufen, auf dem Dialin Server anmelden
2. Browser öffnen und URL zum "Groeren Beck" aufrufen
3. recherchieren

Nachtrag 1

Das Login Procedere mit Putty lässt sich noch insoweit effektivieren, als dass man zur Authentifizierung ein public key Verfahren nutzt, das i.E. eine manuelle Eingabe der Authentifizierungsdaten überflüssig macht. Die konkrete Vorgehensweise für *nix-systeme findet sich u.a. [hier](http://www2.uibk.ac.at/zid/software/unix/linux/ssh-publickey.html "hier"), für Windows Systems sei auf [diese Quelle](http://www.tartarus.org/~simon/puttydoc/Chapter8.html#C8 "diese Quelle") des Putty Tutorials oder auf [diese Website](http://www.cs.uwaterloo.ca/cscf/howto/ssh/public_key/ "diese Website") hingewiesen.

Darüber hinaus kann ggf. auch auf die Verwendung von Putty verzichten und stattdessen die Software [stunnel](http://www.stunnel.org/ "stunnel") eingesetzt werden. Der Vorteil jener besteht darin, dass durch den Nutzer kein Konsolenlogin mehr angestoßen werden muss um die Verbindung herzustellen - dies wird im Falle von stunnel von einem Startskript erledigt. Das grundlegende Funktionsprinzip (port forwarding über den Tunnel) entspricht jedoch dem der oben beschriebenen Methode mittels Putty.

Nachtrag 2:

Angesichts des doch grossen Interesses an diesem Thema werde ich im Laufe des heutigen Tages noch einige Screenshots nachliefern, die das Einrichten der Software deutlich abbilden.

Nachtrag 3:

Die bebilderte Anleitung ist nunmehr online:

http://www.smartnuts.com/index.php/main/groer_beck_fr_couch_potatoes_ii/

Bei Fragen -> Email an mascha at gmx dot org

weiterführende Links

[Leitseite smartnuts.com](#)

[Urteilsdatenbank smartnuts.com](#)